PARIS, FRANKREICH

Musée de l’Orangerie: Meisterwerke

Zwanzig Werke aus dem Pariser Museum der Seerosen Monets und der Sammlung Walter-Guillaume, vom Impressionismus bis in die Zwischenkriegszeit.

KI-gestützte Übersetzung



Das Musée de l'Orangerie steht im Pariser Tuileriengarten. Seine bekanntesten Räume wurden für Monets Seerosen entworfen, riesige Bildtafeln, die die Besucher mit Ansichten des Teichs in Giverny umgeben. Das Museum beherbergt auch die Sammlung Walter-Guillaume mit Gemälden von Renoir, Cézanne, Matisse, Modigliani und anderen.

Drei der Seerosen-Bildtafeln sind hier vertreten. Fast alle übrigen Werke sind deutlich kleiner, und viele davon sind Porträts. Der Name Guillaume taucht unter den Porträtierten zweimal auf: Modigliani malte den jungen Kunsthändler Paul Guillaume, Derain malte Madame Guillaume mit einem breitkrempigen Hut. Ein weiterer roter Faden ist die Verformung, die unterschiedliche Formen annimmt. Modigliani verlängert Hälse und zeichnet sie in fließenden Kurven. Soutine gestaltet Gesichter mit rauen Zügen und bringt in einer Landschaft die gesamte Ansicht aus dem Gleichgewicht. Henri Rousseau weicht auf stillere Weise vom äußeren Erscheinungsbild ab: Er stellt eine Stuhlfabrik, eine Küste und ein Kind mit derselben sorgfältigen Förmlichkeit dar. Renoir ist dreimal vertreten, mit einem Akt, zwei Schwestern am Klavier und einem als Clown verkleideten Kind. Hinzu kommen Landschaften von Sisley und Utrillo, eine Odaliske von Matisse und Marie Laurencins Hirsche.

Diese Werke wurden unabhängig vom Museum selbst aus seinen dokumentierten Beständen ausgewählt. Ein Werk der Sammlung ist nicht unbedingt ausgestellt; jedes von ihnen kann ausgeliehen oder vorübergehend nicht zu sehen sein. Bei Datierungen und Zuschreibungen bleiben die Einschränkungen der verlinkten Einträge erhalten.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/musee-orangerie

Die Werkauswahl · 20

1. Woman with a Velvet Ribbon
   Amedeo Modigliani · 1915
2. Cliffs
   Henri Rousseau · um 1897
3. Paul Guillaume
   Amedeo Modigliani · 1915
4. Portrait of Émile Lejeune
   Chaim Soutine · 1925
5. The Chair Factory at Alfortville
   Henri Rousseau · 1897
6. The Girl with a Doll
   Henri Rousseau · ca. 1904–1905
7. Butte Pinson
   Maurice Utrillo · 1905–1908
8. Odalisque in Red Trousers
   Henri Matisse · 1924–1925
9. Madame Guillaume in a Wide-Brimmed Hat
   André Derain · 1928–1929
10. Water Lilies: Sunset
    Claude Monet · 1914–1926
11. The Road from Montbuisson to Louveciennes
    Alfred Sisley · 1875
12. Water Lilies: Clear Morning with Willows
    Claude Monet · 1914–1926
13. Water Lilies: Green Reflections
    Claude Monet · 1914–1926
14. Altar Boy
    Chaim Soutine · 1927 - 1928
15. Antonia
    Amedeo Modigliani · Datum nicht verifiziert: 1915
16. Deer
    Marie Laurencin · 1923
17. Landscape with Figures
    Chaim Soutine · 1918 - 1919
18. Yvonne and Christine Lerolle at the Piano
    Pierre-Auguste Renoir · c. 1897
19. Claude Renoir as a Clown
    Pierre-Auguste Renoir · 1909
20. Nude Woman in a Landscape
    Pierre-Auguste Renoir · 1883

01 / 20

Woman with a Velvet Ribbon

Amedeo Modigliani

1915 · Öl auf Leinwand · Musée de l’Orangerie



A woman with velvet ribbon. WikiArt; Amedeo Modigliani. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Der Titel bezeichnet die Frau nur anhand ihres Bandes, und dieses Band verdient die Aufmerksamkeit. Dort, wo der schwarze Samt ihren Hals umschließt, wirkt er fast wie eine Messmarke und zeigt, wie weit Modigliani ihn gestreckt hat. Auch das Gesicht hält sich kaum an die gewöhnliche Anatomie. Dennoch wirkt es stimmig, weil Hals, Kopf und Schultern als lange Kurven gezeichnet sind, die aufeinander antworten sollen, statt in ihren Maßen korrekt zu sein.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Cliffs

Henri Rousseau

um 1897 · Öl auf Leinwand · Musée de l’Orangerie



Henri Rousseau. Cliffs. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/henri-rousseau/cliffs · Public domain (WikiArt source label)

Eine Küste aus sehr wenigen Bestandteilen: eine von senkrechten Rillen durchzogene Felswand, lange waagerechte Streifen von Meer und Ufer und kleine Boote, die sich in die Anordnung einfügen. Das Zusammenspiel der senkrechten Felsstrukturen mit den waagerechten Streifen leistet fast die gesamte Bildarbeit, und das Gemälde braucht kaum mehr Einzelheiten, als es besitzt. Die Datierung ist ungefähr. Trifft sie zu, entstand Klippen etwa zur selben Zeit wie Die Stuhlfabrik in Alfortville, ein weiteres Bild, das von festen Konturen lebt.

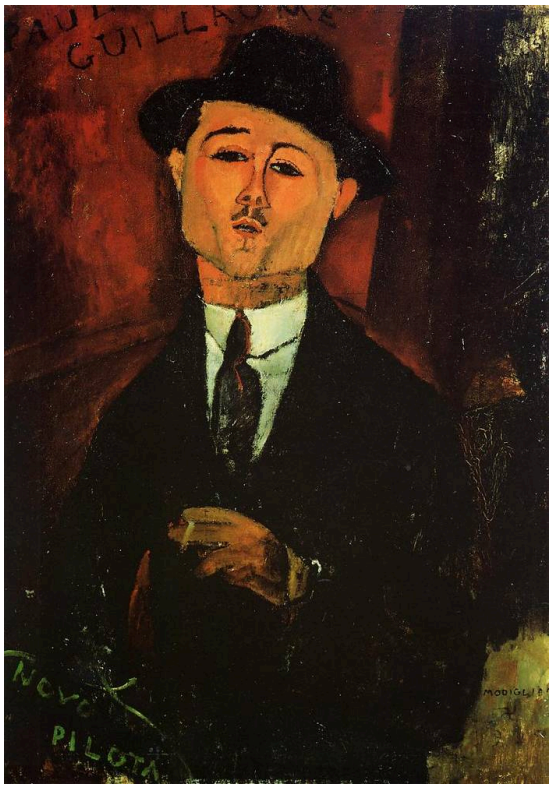
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Paul Guillaume

Amedeo Modigliani

1915 · Öl auf Karton · Musée de l’Orangerie



Amedeo Modigliani. Paul Guillaume. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/amedeo-modigliani/paul-guillaume-1915 · Public domain (WikiArt source label)

Dieses Porträt entstand im selben Jahr wie Frau mit Samtband und schlägt fast die entgegengesetzte Richtung ein. Statt die Figur in lange Kurven auszuziehen, verdichtet Modigliani Guillaume zu einer kompakten Silhouette: dunkler Anzug und Hut vor rotem Grund, dazu eine einzelne Hand nahe der Brust als einzige Geste. Für das Porträt eines Kunsthändlers wird bemerkenswert wenig vorgezeigt: kein aufwendig gestalteter Innenraum, keine Zurschaustellung von Besitztümern. Was er an Autorität ausstrahlt, entsteht aus der Haltung und der Kraft des Kontrasts.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Portrait of Émile Lejeune

Chaim Soutine

1925 · Öl auf Leinwand · Musée de l’Orangerie



Chaim Soutine. Portrait of Emile Lejeune. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/chaim-soutine/portrait-of-emile-lejeune-1925 · Public domain (WikiArt source label)

Soutine baut Émile Lejeunes Gesicht aus unregelmäßigen Winkeln auf und führt diese in den Hintergrund weiter, wo die Bearbeitung der Farbe sichtbar bleibt. Weder Gesicht noch Hintergrund glättet er zu einer geschlossenen Oberfläche. Die Ähnlichkeit leidet darunter nicht. Eher halten die Unregelmäßigkeiten sie lebendig.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

The Chair Factory at Alfortville

Henri Rousseau

1897 · Öl auf Leinwand · Musée de l’Orangerie



The chair factory at Alfortville. WikiArt; Henri Rousseau. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Rousseau malt eine Stuhlfabrik mit der förmlichen Ruhe einer Landschaftsansicht. Der niedrige Bau behält seine festen Konturen unter Wolken, die sich darüber aufbauschen und weich werden. Eine sich verzweigende Straße und kleine Figuren geben dem Industriegelände einen menschlichen Maßstab.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

The Girl with a Doll

Henri Rousseau

ca. 1904–1905 · Öl auf Leinwand · Musée de l’Orangerie



Henri Rousseau. The girl with a doll. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/henri-rousseau/the-girl-with-a-doll-1905 · Public domain (WikiArt source label)

Das Kind steht den Betrachtenden frontal gegenüber, und seine Puppe wird fast wie eine zweite Porträtierte präsentiert. Der vergrößerte Kopf und das rote Kleid haben mehr Gewicht als der schmale Bodenstreifen und der offene Himmel dahinter. Nichts deutet hier auf einen Augenblick des Spiels hin. Mädchen und Puppe sind gleichermaßen direkt und gleichermaßen reglos, und das Bild steht einem förmlichen Porträt näher als einer Kindheitsszene.

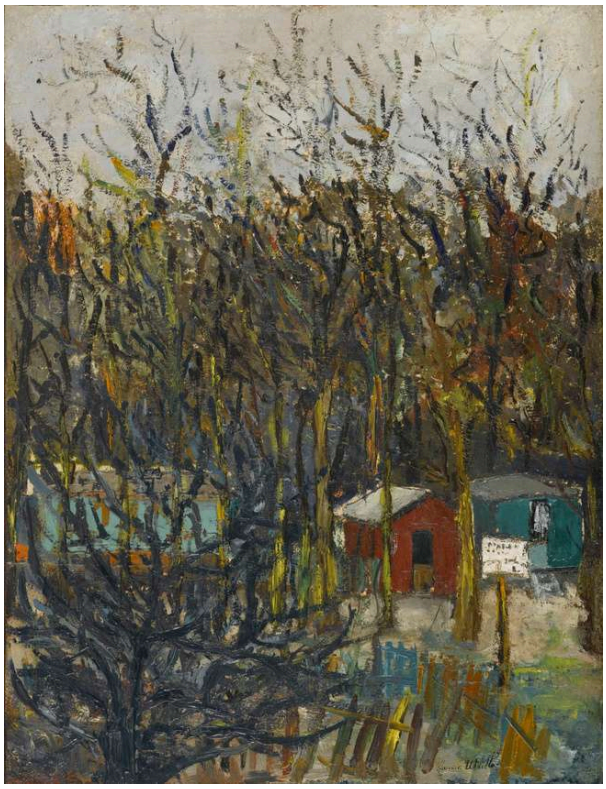
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

07 / 20

Butte Pinson

Maurice Utrillo

1905–1908 · Musée de l’Orangerie



Maurice Utrillo. Butte Pinson. Image credit: Maurice Utrillo. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Das Haus muss man erst finden. Utrillo schiebt einen Schirm aus kahlen Ästen zwischen die Betrachtenden und das kleine Gebäude. Ihr dunkles Geflecht versperrt jeden direkten Weg dorthin, während helles Wasser und Himmel durch die Lücken scheinen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 1963 104

08 / 20

Odalisque in Red Trousers

Henri Matisse

1924–1925 · Musée de l’Orangerie



Henri Matisse. Odalisque in red trousers. Image credit: JackyM59. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Gemusterte Stoffe füllen den Raum und konkurrieren mit der roten Hose und der liegenden Frau, die sie trägt. Ihre helle Bluse schafft eine ruhigere Stelle, ohne die Frau vom Dekor zu lösen. Die Muster unterlaufen immer wieder den Eindruck von Tiefe, sodass das Bild sowohl als Raum mit einer Figur darin als auch als Gefüge aneinandergrenzender Farbfelder lesbar ist. Keine der beiden Lesarten setzt sich ganz durch.

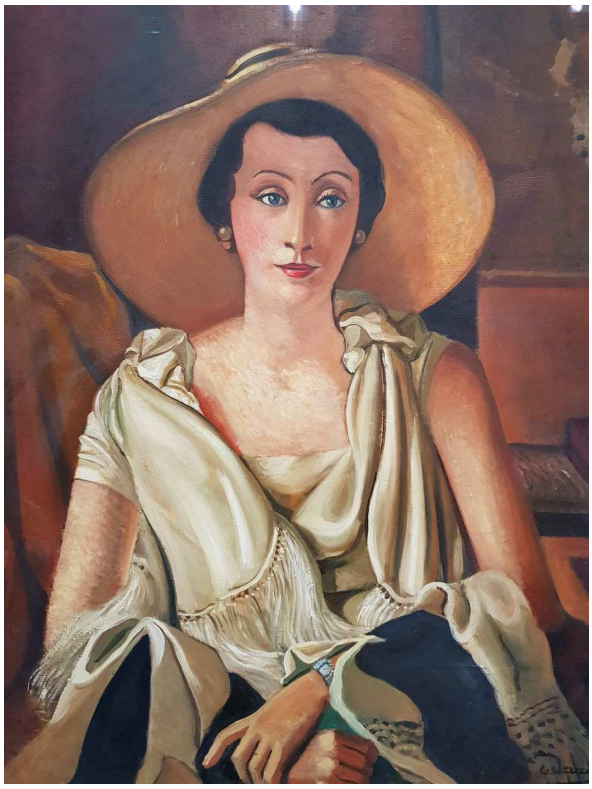
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 1963 66

09 / 20

Madame Guillaume in a Wide-Brimmed Hat

André Derain

1928–1929 · Musée de l’Orangerie



André Derain. Portrait of Madame Guillaume with pamela. Image credit: Philippe Cendron. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Modiglianis Kunsthändler kommt mit einem dunklen Anzug und wenig mehr aus. Derain hingegen baut sein Porträt von Madame Guillaume aus Kleidungsstücken auf. Der breite Hut schließt die Komposition oben ab, Handschuhe und geraffter Stoff antworten ihm unten. Ihr Gesicht bleibt innerhalb dieser stabilen Anordnung individuell, doch die modische Kleidung gibt dem Bild einen großen Teil seines Gewichts und seiner Struktur.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 1960-36

10 / 20

Water Lilies: Sunset

Claude Monet

1914–1926 · Musée de l’Orangerie



Claude Monet. The Water Lilies - Setting Sun. Image credit: Claude Monet. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Der Sonnenuntergang selbst ist nie zu sehen. Er erscheint nur als warme Spiegelungen, die sich über sechs Meter gemalten Teich erstrecken und die Wasseroberfläche mit den Pflanzen teilen. Das ist mehr, als das Auge von einem Standort aus erfassen kann; deshalb muss man der Bildtafel über ihre Länge folgen. Einen herkömmlichen Vordergrund gibt es nicht, sodass vor allem Farbwechsel die Orientierung ermöglichen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 20103

11 / 20

The Road from Montbuisson to Louveciennes

Alfred Sisley

1875 · Musée de l’Orangerie



Alfred Sisley. The Road from Montbuisson to Louveciennes. Image credit: Miguel Hermoso Cuesta. Wikimedia Commons. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · CC BY-SA 3.0

Das früheste Gemälde der Auswahl gehört auch zu den schlichtesten im Motiv: ein gewöhnlicher Weg, ohne Ausschmückung gemalt. Die helle Straße gibt den offenen Feldern eine Richtung, ohne sie auszufüllen, und kleine Spaziergänger zeigen, wie sie in die Ferne führt. Ein weiter Himmel verhindert, dass die Straße das Bild beherrscht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RF 1960-47

12 / 20

Water Lilies: Clear Morning with Willows

Claude Monet

1914–1926 · Musée de l’Orangerie



Claude Monet. The Water Lilies - Clear Morning with Willows. Image credit: Claude Monet. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Weidenzweige hängen dort, wo man einen Horizont erwarten könnte, und ihr Herabfallen wiederholt sich über die breite Fläche in einem eigenen Rhythmus. Sie kreuzen sowohl das helle Wasser als auch ihre eigenen Spiegelungen, und es dauert eine Weile, den Baum von seinem Abbild zu unterscheiden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 20106

13 / 20

Water Lilies: Green Reflections

Claude Monet

1914–1926 · Musée de l’Orangerie



Claude Monet. The Water Lilies - Green Reflections. Image credit: Claude Monet. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Von den drei Bildtafeln bietet diese die wenigsten Anhaltspunkte. Es gibt kein sichtbares Ufer und keinen klaren Horizont, und anders als in Klarer Morgen mit Weiden hängen keine Zweige ins Blickfeld. Es gibt nur Wasser. Entfernungen lassen sich nur anhand der Gruppen von Seerosenblättern und der helleren Zwischenräume abschätzen. Man durchquert das Bild, indem man dichtere mit dünneren Partien vergleicht, und kein einzelner Weg führt in die Tiefe.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: INV 20102

14 / 20

Altar Boy

Chaim Soutine

1927 - 1928 · Musée de l’Orangerie



Chaim Soutine. Altar Boy. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/chaim-soutine/altar-boy-1928 · Public domain (WikiArt source label)

Das Motiv weckt bereits eine Erwartung von Ordnung: ein Junge mit einer zeremoniellen Aufgabe, in rot-weißen liturgischen Gewändern, die Hände zusammengelegt. Soutine lässt weder den Stoff noch den Körper darunter zu einer symmetrischen Form finden. Die zusammengelegten Hände bündeln die Haltung, und eine sich windende Partie weißen Stoffes zieht sie wieder auseinander.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

Antonia

Amedeo Modigliani

Datum nicht verifiziert: 1915 · Musée de l’Orangerie



Amedeo Modigliani. Antonia. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Die Datierung auf 1915 ist nicht verifiziert. Sollte sie zutreffen, gehört Antonia ins selbe Jahr wie Frau mit Samtband und Paul Guillaume, und sie steht eindeutig dem ersten dieser Bilder näher. Sie hat denselben langen Hals und dasselbe helle Gesicht, hier über der zurückhaltenden Basis eines schwarzen Kleides. Zunächst wirkt die sitzende, nach vorn gerichtete Haltung symmetrisch, bis leichte Neigungen von Kopf und Schultern sie aus dem Gleichgewicht bringen. Modigliani hält den Innenraum flach, sodass wenig mit diesen kleinen Verschiebungen von Gewicht und Winkel konkurriert.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

Deer

Marie Laurencin

1923 · Musée de l’Orangerie



Marie Laurencin. Deer. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Nur die Hirsche haben es in den Titel geschafft, doch Laurencin malt die menschlichen Figuren nicht anders. Menschen und Tiere teilen sich weiche Blaugrautöne, die von Rosa und Weiß unterbrochen werden, und ihre geschwungenen Umrisse überschneiden sich ohne harte Abgrenzungen. Jede Form bleibt erkennbar, geht aber aus ihren Nachbarformen hervor, statt sich deutlich von ihnen abzuheben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

17 / 20

Landscape with Figures

Chaim Soutine

1918 - 1919 · Musée de l'Orangerie



Chaim Soutine. Landscape with Figures. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/chaim-soutine/landscape-with-figures-1919 · Public domain (WikiArt source label)

Alles neigt sich. Straße, Häuser und Bäume kippen mit der Ansicht, und selbst die festen Gebäude scheinen gleich ins Rutschen zu geraten. Eine kleine Figur vermittelt einen vertrauten Maßstab, ohne ihrer Umgebung Halt zu geben. Sisleys Straße nach Louveciennes ist aus ähnlichen Bestandteilen aufgebaut, einer Straße und kleinen Spaziergängern, und nichts darin kippt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

18 / 20

Yvonne and Christine Lerolle at the Piano

Pierre-Auguste Renoir

c. 1897 · Musée de l’Orangerie



Pierre-Auguste Renoir. Yvonne et Christine Lerolle au piano. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Yvonne und Christine Lerolle teilen die Musik, aber nicht die Aufgabe: Eine Schwester spielt, während die andere in der Nähe das Spiel verfolgt. Renoir führt ihre Köpfe und Schultern in einem gemeinsamen Bereich der Aufmerksamkeit zusammen. Die dunkle Masse des Klaviers hält das Weiß und Rot ihrer Kleidung zusammen und lässt die beiden Haltungen dennoch deutlich unterscheidbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

19 / 20

Claude Renoir as a Clown

Pierre-Auguste Renoir

1909 · Musée de l’Orangerie



Pierre-Auguste Renoir. Claude Renoir en clown. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Ein Clownskostüm verspricht Unterhaltung, doch das Kind in diesem Kostüm bietet sie nicht. Das rote Kostüm vergrößert Claude Renoirs Umriss, doch seine kleinen Schuhe und geraden Beine lassen den Körper unter der theatralischen Form deutlich erkennen, und sein Gesicht bleibt ernst.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Nude Woman in a Landscape

Pierre-Auguste Renoir

1883 · Musée de l’Orangerie



Pierre-Auguste Renoir. Femme nue dans un paysage. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Renoir schärft den Umriss der sitzenden Frau an manchen Stellen und lässt ihn an anderen weich ins Laub übergehen, ohne Gewicht und Struktur des Körpers zu verlieren. Warme Haut trifft über verwandte gerundete Formen auf kühlere Vegetation. Ihre Wendung nach hinten bindet sie in die umfassendere Farbanordnung der Landschaft ein, statt sie davon abzuheben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

Größenverhältnisse auf dem Bildschirm

Auf einem Bildschirm können eine von Monets langen Seerosen-Bildtafeln und Modiglianis Porträt von Paul Guillaume auf Karton in derselben Breite erscheinen. Die dokumentierten Maße bieten eine bessere Orientierung. Bei den Bildtafeln sind sie besonders wichtig, weil deren Größe einen wesentlichen Teil ihrer Wirkung ausmacht.

Weiterführende Lektüre

Impressionism: A Centenary Exhibition

Anne Dayez, Michel Hoog and Charles S. Moffett · Online lesen oder herunterladen · Englisch

Diese Publikation des Met, die Sie online lesen oder herunterladen können, bietet Hintergrundwissen zu Monet, Renoir und Sisley, vor allem zu ihren früheren Arbeiten. Sie passt zu den impressionistischen Wurzeln dieser Auswahl, besonders zu Sisleys Straße. Bei Werken aus dem zwanzigsten Jahrhundert hilft sie weniger weiter, und dazu gehören auch Monets eigene Seerosen.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Musée de l’Orangerie: Meisterwerke